

ÖSTERREICHISCHER
LANDARBEITERKAMMERTAG
1015 WIEN, MARCO D'AVIANOGASSE 1
Postfach 258, Telefon 512 23 31

Wien, am 20.9.1988

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem
das Familienlastenausgleichsgesetz 1967
geändert wird
Zl. 23 o1o2/1-II/3/88

An das
Präsidium des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Beitriff	GESETZENTWURF
Zl.	62 - GE 9 88
Datum:	22. SEP. 1988
Verteilt	27. SEP. 1988

G. Mezriczky
H. Portner

In der Beilage übermittelt der Österreichische Landarbeiterkammer-
tag 25 Abschriften seiner Stellungnahme betreffend den oben bezeich-
neten Gesetzentwurf zur freundlichen Information.

Der Leitende Sekretär:

25 Beilagen

(Dr. Gerald Mezriczky)

ÖSTERREICHISCHER
LANDARBEITERKAMMERTAG
1015 WIEN, MARCO D'AVIANOGASSE 1
Postfach 258, Telefon 512 23 31

Wien, am 20.9.1988

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem
das Familienlastenausgleichsgesetz 1967
geändert wird

Zl. 23 0102/1-II/3/88

An das
Bundesministerium für Umwelt,
Jugend und Familie

Mahlerstraße 6
1015 Wien

Zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967 geändert wird, erlaubt sich der Österreichische Landarbeiterkammertag nachstehende Stellungnahme abzugeben:

Zu Art. I Zif. 3:

Die Anhebung des Grenzbetrages an eigenen Einkünften des Kindes von S 2.000,- auf S 3.500,- monatlich ist längst überfällig und daher zu begrüßen.

Darüber hinaus möchten wir anregen, den einschlägigen Grenzbetrag alljährlich zu valorisieren; und zwar im Ausmaß der Richtsatzerhöhung gemäß ASVG.

Zu Art. II:

Die Befristung sollte verlängert, jedoch nicht aufgehoben werden. Dafür spräche auch die voraussichtliche demographische Entwicklung.

Abschließend wird, wie schon mehrmals zuvor, zuletzt mit Schreiben vom 6.7.1988 an die Frau Bundesminister Dr. Flemming, der Wunsch nach Anhebung der Familienbeihilfe, insbesondere für die Mehrkindfamilie, deponiert.

Der Präsident:

Engelbert Schaufler e.h.

Der Leitende Sekretär:

(Dr. Gerald Mezridzky)